

Cadet League of Canada" und die kanadischen Streitkräfte.

Das Internationale Fliegerkadetten-Austauschprogramm ist ein Ansporn für die jugendlichen Teilnehmer, Sitten und Gebräuche anderer Länder kennenzulernen.

Das Programm begann 1947, als 46 Fliegerkadetten eine dreiwöchige Reise durch Großbritannien antraten, während ihre britischen Kameraden als Gäste der "Air Cadet League" und der damaligen "Royal Canadian Air Force" Kanada bereisten. 1948 schlossen sich die Vereinigten Staaten dem Programm an, viele europäische Länder folgten ihrem Beispiel.

Auch Seekadetten im Austausch

Die "Royal Canadian Sea Cadets" planen, 25 Jungen und Mädchen der älteren Jahrgänge nach Europa zu schicken.

Gruppen von je fünf Kadetten werden Großbritannien, Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Schweden und die Niederlande besuchen, während eine entsprechende Zahl von Seekadetten dieser Länder Kanada bereisen wird.

In Europa werden die kanadischen Kadetten zusammen mit ihren Gastgebern an Sportveranstaltungen teilnehmen. In Kanada werden die Besucher den Marinestandort HMCS Quadra auf der Insel Vancouver (Britisch-Kolumbien) besichtigen und auf ihrer weiteren Reise Winnipeg (Manitoba) sowie in Ontario Trenton, Toronto, die Niagarafälle und Kingston zu sehen bekommen.

Symposium in Peru

Im Mai fand in Lima ein internationales Symposium über das Satelliten-Fernmeldewesen statt, an dem Vertreter der Fernmeldeindustrie und der Regierungen verschiedener europäischer Länder, der Vereinigten Staaten, Japans, Kanadas und aller südamerikanischen Staaten teilnahmen.

Die kanadischen Symposiumsbeiträge behandelten folgende Themen: den Fernmeldeverkehr mit entlegenen Gebieten; die erfolgreichen Versuche mit Kanadas experimentellem Fernmeldesatelliten "Hermes" und die Aufgaben für "Anik B", der von Telesat Canada in diesem Jahr in Umlauf gebracht werden soll; die kanadischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Fernerkundung; die eventuelle Weitergabe kanadischer Technologie an südamerikanische Staaten; Kanadier als Berater; die Möglichkeiten der Hilfe bei Ausbildungsprogrammen; sowie den Bau von kleinen Erdestationen.

Ein Höhepunkt der kanadischen Beteiligung war die Direktübertragung einer Grußbotschaft des Bundesministers für das Fernmeldewesen Frau Jeanne Sauvé an die Symposiumsteilnehmer, die über den Satelliten "Hermes" gesendet wurde.

Kurznachrichten

- Laut dem OECD-Jahrbuch 1978 hat Kanada mit seinem Pro-Kopf-Einkommen die Vereinigten Staaten überrundet. An erster Stelle stand Schweden mit 9030 \$ pro Jahr für jeden Staatsbürger, an zweiter die Schweiz mit 8870 \$ an dritter Stelle Kanada mit 8410 \$, gefolgt von den USA mit 7910 \$ und Norwegen mit 7770 \$. Das nationale Pro-Kopf-Einkommen wäre der Anteil eines jeden Bürgers an der Produktion seines Landes, wenn man diese gleichmäßig aufteilen würde; es entspricht nicht den tatsächlichen Löhnen und Gehältern.

- Das Bundesministerium für Arbeit und Einwanderung hat neue Bestimmungen eingeführt, um Zweckhehen zwischen kanadischen Staatsbürgern und Ausländern, die nicht zusammenzuleben beabsichtigen, zu verhindern. Einwanderer, die nicht zum weiteren Verbleib in Kanada berechtigt sind, können jetzt deportiert werden, selbst wenn sie während ihres Aufenthaltes in Kanada geheiratet haben. Das Deportationsverfahren muß aber schon vor der Eheschließung eingeleitet worden sein. Die neuen Bestimmungen werden jedoch nicht angewandt, wenn eine schwangere Gattin oder ein kanadisches Kind vorhanden sind oder wenn Beweise vorliegen, daß die Ehe nicht allein zu dem Zweck geschlossen wurde, daß der ausländische Ehepartner in Kanada bleiben kann.